

[Odenwald Magazin :: odenwald bisz](#)

Kultur und Kritik aus dem Odenwald



- [Home](#)
- [Impressum](#)

Über das Magazin

Das Odenwald Magazin :: odenwald bisz erscheint seit September 1999 und ist ein gesellschaftskritisches Medienprojekt verschiedener Odenwälder Bürger. Die Themen sind vor allem Kultur und Politik. Mitautoren sind willkommen.

Claudia Troßmann, Herausgeberin

Man darf die Wahrheit nicht mit der Mehrheit verwechseln.

Jean Cocteau

[Kein Auskommen mit dem Einkommen und die Folgen](#)

In [Geschichte\[n\]](#) am 6. März 2006 von Claudia Troßmann

Eine Studie der Hans-Böckler-Stiftung untersuchte die Auswirkungen der Hartz-IV-Reform auf die personelle Einkommensverteilung:

Hartz IV verteilt Einkommen unter den ärmsten Haushalten um. Rund 60 Prozent verlieren, etwa 40 Prozent gewinnen. [...]

Die Einkommenssituation von 60 Prozent aller Personen, die in einem Haushalt mit einem Arbeitslosenhilfe-Empfänger lebten, verschlechtert sich durch Hartz IV. Ein Viertel verliert den Anspruch auf Unterstützung ganz. Durchschnittlich verringert sich das bedarfsgewichtete Haushaltseinkommen in der Verlierergruppe um etwa 20 Prozent. Hier schlägt sich etwa die verschärfte Anrechnung von Partnereinkommen nieder, die insbesondere arbeitslose Frauen trifft. Ältere Langzeitarbeitslose verlieren häufig durch die Abkopplung der Leistung vom früheren Erwerbseinkommen. [...]

Die relative Armut – nach EU-Definition 60 Prozent des mittleren Einkommens – steigt unter den Betroffenen von etwa 50 auf 65 Prozent. Gesamtgesellschaftlich ändert sich die

Armutsquote in Deutschland kaum – um 0,5 bis 1 Prozentpunkte. Die Forscher weisen auf ein grundsätzliches Problem der Reform hin: Langfristig rutschen immer mehr Grundsicherungsempfänger unter die Armutsgrenze, wenn höhere Einkommen weiterhin schneller steigen als niedrige. Denn das ALG II knüpft nicht am früheren Einkommen an, sondern wird wie die Sozialhilfe dem Ausgabeverhalten des untersten Fünftels der Ein-Personen-Haushalte angepasst.

Quelle: Hans Böckler Stiftung, [Verteilung von unten nach ganz unten](#), Böckler Impuls Ausgabe 04/2006

Aber relative Armut betrifft nicht nur ALG II-Empfänger, sondern auch Vollzeitstellen garantieren in Deutschland kein Auskommen mehr mit dem Einkommen. So berichtet die Frankfurter Rundschau über einen Wachmann aus Offenbach, der **trotz 250 Stunden im Monat im Schnitt 1250 Euro netto monatlich** hat. [Ein moderner Sklave](#) ist dann auch die Überschrift des FR-Artikels. Hinzu kommt, dass durch solche Verarmung Konzerne wie WALMart, Aldi, Lidl usw in ihrem **Sozialschmarotzertum** gefördert werden, was hier in Deutschland vor allem am Beispiel Lidl von den Gewerkschaften öffentlich gemacht wird. In den USA versucht der Regisseur Peter Greenwald in seinem Film: *Wal-Mart - The High Cost of Low Prices* das im Endeffekt für die Gesellschaft sehr teure und zerstörerische Geschäftsmodell zu zeigen.

Schicht für Schicht entlarvt Greenwald den milliardenschweren Konzern als Sozialschmarotzer, der nicht nur seine eigenen Angestellten ausbeutet und die Konkurrenz vor Ort in die Knie zwingt. Greenwald zeigt auch, welche Kosten das Geschäftsmodell des Giganten bei den umliegenden Gemeinden, Umweltbehörden sowie im amerikanischen Gesundheits- und Sozialsystem verursacht.

Quelle: Katja Schmid, [Billig hat seinen Preis](#), 06.03.2006

Hier wie dort werden entstehen Geisterinnenstädte, weil die kleinen Läden nicht konkurrieren können, schließen und entlassen. Wieviele sozialversicherungspflichtige Jobs gehen allein durch das Ansiedeln von Discountern jährlich verloren? Wieviel Schaden richten Gewerbeansiedlungen dieser Art wirklich in den betroffenen Gebieten an? Wieviel Steuern gehen langfristig verloren? Wieviele Menschen sind danach von staatlichen Hilfgeldern abhängig? Lohnt sich diese Art der Regionalentwicklung wirklich? Das ist zu bezweifeln.

Durch diese Form der Zentralisierung, Oligarchisierung und letztendlich Monopolisierung, die nur oberflächlich durch Pseudovernetzung - Globalisierung - verschleiert wird, geht die [Lohn]Arbeit nicht nur in den Produktionsindustrien aus. Übrig bleiben nur prekäre *Billigjobs* einerseits und andererseits wenige hochbezahlte *High-level-Jobs*. Darauf weist auch der US-Ökonom Jeremy Rifkin schon seit Jahren hin. In einem Interview mit der Stuttgarter Zeitung zählte er die drei Pseudotheorien der Politiker zur industriellen Automatisierung auf:

Erstens: Wir verlieren in unserem Land Jobs, weil die bösen Unternehmer Stellen ins Ausland verlagern. Zweitens: Wir haben genug Jobs, die Leute sind nur nicht richtig ausgebildet. Und drittens: Wir haben zu wenig Jobs, weil die Sozialabgaben zu teuer sind. Alle drei Argumente sind absurd. [...]

Aber wenn jemand daran denkt, den Weg der USA einzuschlagen, dann kann ich davor nur warnen. Je härter sie die Sozialsysteme beschneiden, desto eher tauchen die Probleme an anderer Stelle wieder auf. Schlechtere Gesundheit, größere Armut, weniger Sicherheit, mehr Kriminalität. Natürlich ist die US-Arbeitslosenquote niedriger als die deutsche. Aber bei uns sitzen allein zwei Millionen Leute in den Gefängnissen. Meinen Sie, das ist keine versteckte Arbeitslosigkeit?

Quelle: Stuttgarter Zeitung, [„Langfristig wird die Arbeit verschwinden“ - US-Ökonom Jeremy Rifkin: Deutschland führt Scheindiskussion](#), 29.04.2005

Im Verlauf des Interviews stellt Rifkin auch fest, dass die Globalisierung versagt hat, denn sie hat zuviel Geld von unten nach oben verteilt.

Die 356 reichsten Familien besitzen heute 40 Prozent des Reichtums der Menschheit. Diese Entwicklung führt uns in den Abgrund. Wenn die Unternehmen die Löhne immer weiter drücken, wird irgendwann niemand mehr ihre Produkte kaufen. Das ist

so logisch, dass es eigentlich jeder verstehen müsste. **Was wir brauchen, ist eine Reglobalisierung, bei der die Bedürfnisse der Mehrheit im Vordergrund stehen, nicht die Gewinnspannen einer kleinen Minderheit.** Der technische Fortschritt lässt sich nicht aufhalten. Ich sehe zwei Alternativen für unsere Zukunft. Die eine ist eine Welt mit Massenarmut und Chaos. Die andere ist eine Gesellschaft, in der sich die von der Arbeit befreiten Menschen individuell entfalten können. Das Ende der Arbeit kann für die Menschheit einen großen Sprung nach vorn bedeuten. Wir müssen ihn aber auch wagen.

Quelle: Stuttgarter Zeitung, [„Langfristig wird die Arbeit verschwinden“ - US-Ökonom Jeremy Rifkin: Deutschland führt Scheindiskussion](#), 29.04.2005

Ich kenne Jeremy Rifkins Arbeiten seit über zwei Jahrzehnten. Weder zur Biotechnologie, zur Zukunft der Arbeit, zur Ressourcenverteilung etwa bei Wasser noch zur Informationszugänglichkeit lag er jemals relevant daneben, sondern hat die Entwicklung vorweggenommen. Es ist bedauerlich, dass scheinbar immer noch keine kritische Masse erkannt hat, dass ein Problem nicht mit den Mitteln und Methoden gelöst werden kann, die das Problem hervorgerufen haben.

Die Menschheit insgesamt hat nur eine Zukunft, wenn sie die Theorien und die gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Methoden des Industrie- und damit verbundenen Finanzzeitalters auf den Müllhaufen der menschlichen Geschichte wirft. Da gehören sie meiner Meinung nach schon lange hin. Denn diese Systeme und Strukturen zerstören nicht nur die Umwelt, sondern auch [Menschen]Leben. Insofern ist es auch ein zerstörerischer Missbrauch menschlicher Kreativität und Produktivität und eine [tödliche] Verschwendung.

Die vorherrschenden Lösungsansätze führen in den Kollaps und gefährden die Demokratieentwicklung als solche. Deshalb ist das globale Handeln und Denken nicht mehr vom lokalen Denken und Handeln zu trennen, sondern beeinflusst sich gegenseitig. Denken Sie daran, wenn Sie investieren, einkaufen oder sich einen neuen Job suchen. In allen Fällen werden Sie über kurz oder lang sowohl Opfer als auch Täter. Das zu erkennen ist nicht einfach, daraus einen anderen Lebensstil zu entwickeln ebenfalls, aber eine menschenwürdige Zukunft für uns alle sollte es wert sein.

Einen Nachteil hat es: **Das Zetern über Heuschreckenschwärme, skrupellose Manager und unfähige Politiker dürfte dann nicht mehr als Ausrede der eigenen Untätigkeit dienen.** Denn jeder Mensch erhält bisher durch sein Denken und Handeln dieses System mit seinen Strukturen am Leben, gibt ihm in irgendeiner Form Macht über sich selbst und andere und ist gleichzeitig Wirt und Parasit, Herr und Knecht. **Es sind nicht die großen Schritte, die bewegen, sondern die kleinen Schritte, die verändern - aber die Richtung muss stimmen.**

Telepolis Artikel:

Thorsten Stegemann, [Willkommen an der Armutsgrenze!](#), 06.03.2006

Teilen Sie diese Seite mit Anderen: [Del.icio.us](#) - [Meneame](#) - [Digg](#)

Lesenswertes aus dem Magazin

[1985 wurde das Grundeinkommen als Recht auf Einkommen diskutiert](#)

Die Zeitschrift Widersprüche beschäftigte sich schon 1985 in ihrem Heft 14 mit dem Thema

Mindesteinkommen – Ausweg aus der Armut? Befreiung von der Lohnarbeit? Der lange, aber wirklich empfehlens...

[Diskussionsveranstaltung Soziale Marktwirtschaft: “Wohlstand für alle” - “Arbeit, Einkommen für alle”?](#)

Der Runde Tisch Hartz IV lädt ein zur Vortrags- und Diskussionsveranstaltung “Wohlstand für alle” - “Arbeit, Einkommen für alle”? Referent: Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ (Professor für Wirtsch...

[Das Süd-Nord-Gefälle bei den Einkommen hat eine Ausnahme](#)

Aus der Geschichte ist bekannt, dass Odenwälder eigentlich nie reich waren. Ausnahmen bestätigen die Regel. ;) Jetzt hat das Hessische Statistkamt dies ebenfalls festgestellt: Im Odenwaldkreis lebe...

[Da war was im Busch, Mann oder politische Grilltipps](#)

Nun wissen es alle: Der Erbacher Bürgermeister hat sich geoutet, er ist in der CDU und will politische Karriere machen. Einige um Judith Lannert (CDU) wussten schon früher um Buschmanns politischen...

[Lustiges aus der Welt der Computer...](#)

Ab 1. Januar 2007 werden ja GEZ-Gebühren fällig, für alle, die einen internetfähigen PC haben, das ist ja bekannt (EURO 5,52 monatlich, aber nur die, die noch keine GEZ-Gebühren entrichten). N...

Kommentare

2 Kommentare zu “Kein Auskommen mit dem Einkommen und die Folgen”

1. [pgs](#) am 7. März 2006 um 14:51

Generell ist Armut ja ein schwieriger Begriff. Dass hat auch Herr Hüther vom Institut der deutschen Wirtschaft (IW), einem Verein, dessen ordentliche Mitglieder Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände sind, erkannt, und wirft sich in die Bresche für einen neuen Armutsbegriff, der dem Thema “Armut” gerecht werde. Denn die gängige Definition, wonach arm ist, wer weniger als 60 Prozent des mittleren Pro-Kopf-Einkommens hat, werde dem Thema Armut nicht gerecht: Niedrige Einkommen könnten nicht immer mit einem unzureichenden Lebensstandard gleichgesetzt werden.

Das hört sich zunächst seltsam an, aber wenn man darüber nachdenkt, Hatt Herr Hüther wohl recht. Wer weniger hat, hat auch weniger Sorgen. Und die Armen haben zwar kein Geld, dafür aber Liebe, Glauben, Gesundheit und eine harte, aber gerechte Erziehung.

2. Claudia Troßmann am 7. März 2006 um 18:30

Hallo PGS,
ich war auf deinem Blog. um Deinen Kommentar zu verstehen. Ironie und Sarkasmus wird selten deutlich. Allerdings vermutete ich dies und fand es bestätigt. Lass Dich nicht von der

Geflügelpesthysterie in MA anstecken. 😊

Liebe Grüße

Claudia

Wollen Sie kommentieren?

You must be [logged in](#) to post a comment.

• Rubriken

- [Geschichte\[n\]](#)
- [Kultur](#)
 - [Kunst](#)
 - [Literatur](#)
 - [Musik](#)
 - [\[Doku\]Film](#)
- [Menschen](#)
- [Odenwald](#)
 - [Essen & Trinken](#)
 - [Land\[Ort\]schaften](#)
 - [Land\[Wirt\]schaft](#)
 - [Veranstaltungen](#)
- [Politik - regional - national](#)
 - [Deutsche Politik](#)
 - [Europa & Welt](#)
 - [Hessenpolitik](#)
 - [\[Kommunal\]Politik](#)
- [Umwelt & Menschen](#)
- [Wellness & Gesundheit](#)
- [Wirtschaft & Unternehmen](#)
- [Zettelkasten](#)
- [Zum Schluß in eigener Sache](#)

•

• Lesermeinungen

- [buttgerit](#): Überaus lesenswert (!) zum Thema Lobbyismus: “Der gekaufte S...
- [Mikey-Maus-Flottflusser](#): Hallo “Schwarze”, zu deiner überaus primitiven Hetze passt...
- [Chamcham](#): Was haben die Sätze mit einander gemein??? Guck etwas ratlos...
- [Bürger-Herold](#): Du hättest heute Morgen das Interview mit RoKo hören sollen...
- [Abendwind](#): Bei einem Waldspaziergang in der Nähe von Erbach (Gemarkung...
- [Claudia Troßmann](#): Es ist schon Wahlkampf - innerhalb und außerhalb der Partei...
- [Kein Linker](#): Hihi ... ich lach mich kaputt. Die “Linken” machen sich ja s...

Veranstaltungen

•

• Links

[Archiv bis 08/2004](#)
[Kulturblog](#)
[NachDenkSeiten](#)
[Net News Global](#)
[Politblog](#)

•

• Sonstiges

◦ [Impressum](#)

• Abonnements & Services

[Odenwald Magazin :: odenwald bisz in Technorati](#)

[Odenwald Magazin :: odenwald bisz zu del.icio.us](#)

[Artikel RSS](#)

[Kommentar RSS](#)

• Ältere Artikel

- [“Frischer Wind im Hessischen Landtag”](#)
- [Wahlkampfveranstaltung mit dem hessischen Spitzenkandidaten Willi van Ooyen](#)
- [taz hakte nach beim Kochschen Tatort Hessen und der CCC klagt](#)
- [An Silvester Pfötchen halten](#)
- [Der Wiederholungstäter Roland Koch reitet wieder oder stalkt er nur fürs Stimmvieh?](#)
- [Was ist los, im Hessen-Ländle?](#)
- [NPD - Infostand in Brensbach](#)
- [Wahlkampfauftakt der LINKEN im Odenwald](#)
- [Ohne Hoden keine Uniform](#)
- [Im Winteroutfit](#)

• Archive

- [April 2008](#)
- [Januar 2008](#)
- [Dezember 2007](#)
- [November 2007](#)
- [Oktober 2007](#)
- [September 2007](#)
- [August 2007](#)
- [Juli 2007](#)
- [Juni 2007](#)

- [Mai 2007](#)
- [April 2007](#)
- [März 2007](#)
- [Februar 2007](#)
- [Januar 2007](#)
- [Dezember 2006](#)
- [November 2006](#)
- [Oktober 2006](#)
- [September 2006](#)
- [August 2006](#)
- [Juli 2006](#)
- [Juni 2006](#)
- [Mai 2006](#)
- [April 2006](#)
- [März 2006](#)
- [Februar 2006](#)
- [Januar 2006](#)
- [Dezember 2005](#)
- [November 2005](#)
- [Oktober 2005](#)
- [September 2005](#)
- [August 2005](#)
- [Juli 2005](#)
- [Juni 2005](#)
- [Mai 2005](#)
- [April 2005](#)
- [März 2005](#)
- [Februar 2005](#)
- [Januar 2005](#)
- [Dezember 2004](#)
- [Oktober 2004](#)
- [September 2004](#)
- [August 2004](#)
- [Juli 2004](#)
- [Juni 2004](#)
- [April 2004](#)
- [Februar 2004](#)
- [Januar 2004](#)

Schlagwörter

[1 Euro Jobs](#) [Afghanistan](#) [Alleinerziehende](#) [Altersvorsorge](#) [Andreas Eschbach](#) [Angela Merkel](#) [Arbeit](#)
[Arbeitslosigkeit](#) [Archäologie](#) [ARD](#) [Armut](#) [Atomausstieg](#) [Atomkraft](#) [attac](#) [Ausbildung](#) [Ausstellung](#) [AWO](#)
[Barrelhouse](#) [Jazz Band](#) [Basisdemokratie](#) [Bauen](#) [BDWI](#) [Beerfelden](#) [Behörden](#) [Bergbau](#) [Bergbaulehrpfad](#) [Berlin](#) [Bernhard](#)
[Martin Bert](#) [Rürup](#) [Betrug](#) [Biblis](#) [Bildung](#) [Blog](#) [Gegen Studiengebühren und Bildungsabbau](#) [Blogs](#) [Bouffier](#) [Boycott](#)
[BRD](#) [Bremer Erklärung](#) [Breuberg](#) [Bullau](#) [Bundesagentur für Arbeit](#) [Bundesregierung](#) [Bär](#) [Börse](#) [Bündnis 90/Die](#)
[Grünen](#) [Bürgerbegehren](#) [Bürgermeister](#) [Bürgerrechte](#) [Bürokratie](#) [CCC](#) [CDU](#) [CSU](#) [Darmstadt](#) [Darmstadt](#) [Dieburg](#)
[Datenschutz](#) [Datenspeicherung](#) [Debatte](#) [Demo](#) [Demokratie](#) [Denkmal](#) [Deutsche Bahn](#) [DGB](#) [DGB](#) [Oberzent](#)

Diakonie DRK Die Grünen Die Linke. DIE LINKE. Darmstadt/Odw DIE LINKE. Hessen die linke. odenwald DIE LINKE.WASG Die Überflüssigen Discounter Diskussion Draisine DRK Eberbach Einkommen Einzelhandel Elsass Energie Entwicklung Erbach Essen Ethik EU Europa European Geoparks Week Familie Fanmeile Faschismus Fauna Flora Habitat Richtlinie FDP Fernsehen Fest Film Foodwatch Fortentwicklungsgesetz Fotograf Frankfurt Frankreich Frauen FREITAG Frieden Friedensbewegung Fränkisch Crumbach Fussball FW Führung G8 G8 Gipfel GAL

Gentechnik Geologie Gericht Geschichte **Gesellschaft** Gesundheit Gewalt Gewerkschaft GEZ Gleichbehandlungsgesetz Globalisierung Greenpeace Groß Umstadt Grundeinkommen Grundrechte Grundsatzprogramm Handwerk HARTZ IV Heiligendamm Heimlich Gut Heinrich Heine hermann schaus Hessen Hessisches Naturschutzgesetz Hessisches Statistisches Landesamt Hetze Hiroshima HSE Hunde Höllgrund Hüttenwerk III.Reich Informationstechnologie Internet Islam Islamismus Jazz JU Kabarett Karin Schaefer Karl Friedrich Freiherr von Drais Kassel Katzen Katzenbuckel Kaufkraft Kelten Kinder Kindesmisshandlung Kleinkunst Klima KMU Koch Kohlenmeiler Kommentar Kommune Kompass Arbeitslosentreff Kongress Konsum Konzerne Konzert Korruption Kreistag Krieg Krimi Kriminalität Kritik Kultband Kultur Kunst Kurt Beck Kurt Tucholsky Kürzung L.PDS La Bastille Landesvorstand Hessen Landrat Landrat Horst Schnur Landschaft Landtagswahl Landwirtschaft Lebenskunst Lesetipps Lesetipps. Katzen Lesung Linke Literatur Lobbyismus Lohnkürzung Marita und Jürgen Alberts Mathematik Medien Medienkritik Mehrwertsteuer Menschen Menschenrechte Michael Hahl Michaelsgemeinde Michaelskirche Michelstadt Militarisierung Mindestlohn MLM Modell Linker Moral Multimedia Musik Mythen Märchen Mühlen Nahverkehr Nationalsozialismus Naturschutz Naturschutzbehörde Nebeneinkünfte Neckar Neoliberalismus Neonazis Netzwerk NGO Nibelungen NPD Odenwald odenwald bisz Odenwald gegen Rechts Odenwald Magazin Redaktion Odenwaldkreis Odenwaldmuseum Odenwälder FrauenGeschichtsWerkstatt Opposition Optionskommune Oskar Lafontaine Partei Patat Patente Pazifismus Pension Pfarrerkabarett Pflegeheime Philosophie Pofalla **Politik** Politstalking Polizei PR Praktikum Preis Pressefreiheit Privatisierung proreg Protest Rankism Rassismus Raubach Raubacher Höhe Reaktion Recht Rechtsextremismus Rechtsstaat Reformen Regionales Webverzeichnis Regionalmuseum Reichelsheim Odenwald Regionalwährung Rehbach Reichelsheim Reisen Religion Rente Rezepte Roland Koch Ruth L. David Rüstung Sandbach Schloss Schmutzkampagne Schule Schwarzgeld Sehenswürdigkeit Selbstständige Senioren Silke Lautenschläger Silvester Skandal SocialBlogs Solarenergie Solidarität Sommerfest Sommerloch Sozialabbau Sozialabgaben soziale Bewegung soziale Gerechtigkeit Soziales Spass SPD Sportpark Staat Stalking Starkenburg Stephan Krieger Steuern Streik Studenten Studien Studiengebühren Studium Subventionen Surftipp Säckel Löb Wormser Südhessen Tafel Tarif Tariftreue Terrorismus Theater Tiere Totalitarismus Tourismus TU Darmstadt Udo Corts Umwelt UNESCO Geopark Bergstraße Odenwald Unterhaltung Unternehmen Unterrichtsgarantie plus Unterschicht USA ver.di Veranstaltung Verbraucheraufklärung Verbraucherzentrale Verbände Verkehr Verschuldung Verschwendung Villa Haselburg Vogelgrippe Volkshochschule Vorteilsnahme Vortrag Vorurteile Völkerverständigung Wahl Wahlkampf Wahlkampfstrategie Wahlmaschinen Waldkatzenbach Wandern WASG WASG Bundesparteitag Wasser Web 2.0 Weihnachtsmärkte Weltmeister Werbung Werner Dreibus Weschnitz Wiesbaden Winter **Wirtschaft** Wissenschaft WM Wohlfahrtsverbände Wohnmobil Ypsilanti Zitate Ökologie Überwachungsstaat

Copyright © 2007 [Odenwald Magazin :: odenwald bisz](#) | [Anmelden](#) [WordPress](#) | Inspiration by [YGo Assorted](#) | lokalisiert und modifiziert by [trossmann.eu](#)